

NÖN

KULTUR

KURZPORTRAIT

JOSEF ZINSBERGER fand erst Zeit zum Malen, als er mit dem Fußball aufhörte.

Erst der Sport, dann die Malerei

LANGENZERSDORF / Erst spät fand Josef Zinsberger auf Grund seiner langjährigen Sportlerlaufbahn die Zeit, sich seiner heimlichen Liebe, der Malerei, zu widmen.

Erst nachdem er dem Fußball „lebewohl“ gesagt hatte, fand er die nötige Ruhe, um seine künstlerischen Ideen in Bilder umzusetzen. Er besuchte einige Kurse für Acryl- und Aquarellmalerei.

Diese Technik wendet er bei seinen naturalistischen Stimmungsbildern an, während seine Farbkombinationen und Acryl-Materialmontagen abstrakte Formen aufweisen.

Überdies bedient sich Josef Zinsberger auch der Eukaustik, der sogenannten Wachsmaltechnik.



Die Werke von Josef Zinsberger waren bereits bei zahlreichen Ausstellungen zu sehen, so im „Konzerthaus Ziersdorf“ und bei der „Kunstmesse 2007“ in Salzburg.

FOTO: SEUFERT